

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Willhelm Shakespears Schauspiele

[Der Kaufmann von Venedig. Wie es euch gefällt]

Shakespeare, William

Straßburg, 1778

Auftritt VI

[urn:nbn:de:bsz:31-86723](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-86723)

So viel schöne Theile wurden
 Nun vereint in Kosalinden;
 Vieler Blicke, vieler Herzen
 Beste Züge schmücken sie.
 Ihr gab diesen Reiz der Himmel;
 Mir das Glück, ihr unterwürfig
 Treu zu leben und zu sterben.

Kosalinde. O gütiger Jupiter! mit was für
 einer langweiligen Predigt von Liebe hast du deine
 Zuhörer da heimgesucht, ohne nur einmal zu
 rufen: habt Geduld, lieben Leute!

Celia. Ha! ha! Behorcher! = Schäfer, geh
 ein wenig fort; geh mit ihm, Probststein!

Küpel. Komm, Schäfer, wir wollen auf dem
 linken Flügel abziehen.

Sechster Auftritt.

Celia und Kosalinde.

Celia. Hast du diese Verse gehört?

Kosalinde. O ja! ich habe sie alle gehört, und
 noch mehr dazu; denn einige darunter hatten mehr
 Füße, als die Verse tragen mochten.

Celia. Das hat nichts auf sich; die Füße mö-
 gen die Verse tragen.

Kosalinde
 und konnten
 tragen; sie

Celia. M
 daß dein M
 hangen, un

Kosalinde
 allen neue
 denn sieh h

sünden hab
 Zeit nie ge

war, *) w

Celia. U

than haben

Kosalinde

Celia. S

gen hast, u

Kosalinde

Celia. S

ander so a

*) Eine
 Lehre von
 mehrern E
 fen, daß n
 reimen kön

Rosalinde. Ja; aber die Füße waren lahm, und konnten sich auch nicht einmal ohne den Vers tragen; sie stunden deswegen lahm in dem Verse.

Celia. Aber bist du nicht voller Verwunderung, daß dein Name überall an diesen Bäumen aufgehängt, und in ihre Rinden eingeschnitten ist?

Rosalinde. Ich war schon sieben Tage von allen neunen aus dem Wunder, ehe du kamst; denn sieh hier, was ich auf einem Palmbaum gefunden habe. So bereimt bin ich seit Pythagoras Zeit nie geworden, da ich eine Irriändische Raze war, *) wie ich mich kaum noch erinnern kann.

Celia. Und wer meynst du, mag das wohl gethan haben?

Rosalinde. Ist es eine Mannsperson?

Celia. Mit einer Kette, die du ehemals getragen hast, um den Hals. Du veränderst die Farbe?

Rosalinde. Sage mir doch, wer ist's?

Celia. Wie wunderbar, daß gute Freunde einander so antreffen! Doch Berge können ja durch

*) Eine Anspielung auf die bekannte Pythagorische Lehre von der Seelenwanderung, und auf den bey mehreren Englischen Dichtern vorkommenden Gedanken, daß man mit schlechten Versen Razen zum Tode reimen könne.

ein Erdbeben verrückt werden, und so zusammen kommen! *)

Kosalinde. Aber wer ist es denn?

Celia. Ist es möglich?

Kosalinde. Nun, ich bitte dich, was ich bitten kann, sage mir, wer es ist?

Celia. O wunderbar, wunderbar, und auf die wunderbarste Art wunderbar, und abermals wunderbar, und über alle = =

Kosalinde. O! das ist nicht anzusehen! Denkst du denn, weil ich wie ein Mann gekleidet bin, so hab' ich auch die Kaltblütigkeit eines Mannes? Ein Augenblick Aufschub ist ein Jahrhundert für mich! **) = = Ich bitte dich, sage mir, wer

*) Diese sprüchwörtliche Redensart ist auch im Deutschen bekannt. Es kann seyn, daß, wie Dr. Grey glaubt, eine bey dem ältern Plinius vorkommende Erzählung sie veranlaßt hat.

**) Im Englischen: a south - sea of discovery, welches Johnson mit Weglassung des of so erklärt: „Ein Augenblick Aufschub ist für mich langweiliger, als eine Reise auf der Südsee, um Entdeckungen zu machen.“ Die ältern Englischen Schriftsteller brauchten zuweilen of für off -- A south - Sea of discovery ist so viel als a discovery a South - Sea off, so weit von hier, wie die Südsee. = = Farmer.

es ist; aber
sammeln,
Mannes so
lassen, wie
Halbe hervor
oder überall
Kork aus de
Neuigkeiten

Celia. S
verschlingen.

Kosalinde
schöpf des
von Manne
oder sein K

Celia. I

Kosalinde
mehr geben
daß mich in
warten, un
Kinn bekam

Celia. K
der in gleich
und dein H

es ist; aber hurtig! = Ich wollte, du könntest sammeln, und den Namen dieses unbekanntes Mannes so aus deinem Munde hervorgehen lassen, wie Wein aus einer Flasche mit engem Halse hervorkömmt: entweder zu viel auf einmal, oder überall nichts. Ich bitte dich, nimm den Kork aus deinem Munde heraus, damit ich deine Neugierigkeiten trinken möge.

Celia. So mußt du eine ganze Mannsperson verschlingen.

Kosalinde. Nun, es wird doch wohl ein Geschöpf des lieben Gottes seyn? Was für eine Art von Manne ist es? Verdient sein Kopf einen Hut, oder sein Kinn einen Bart?

Celia. Ja, ja, er hat nur ein wenig Bart.

Kosalinde. Nun, der Himmel wird ihm schon mehr geben, wenn er für das wenige dankbar ist. Laß mich immer noch auf den Wuchs seines Barts warten, und mache mich nur fürerst mit seinem Kinn bekannt.

Celia. Kurz und gut, der junge Orlando ist es, der in gleichem Augenblicke des Kämpfers Fersen und dein Herz zum Gleiten brachte.

Rosalinde. O! du scherzest; sieh mich an, und sage die Wahrheit, Mädchen!

Celia. In der That, Base, er ist es.

Rosalinde. Orlando?

Celia. Orlando.

Rosalinde. Welch ein Zufall! was soll ich iht mit Kragen und Hosen anfangen? Was that er, wie du ihn sahest? Was sprach er? Wie sah er aus? Wo gieng er hin? Was macht er hier? Fragte er nach mir? Wo hält er sich auf? Wie schied er von dir? Und wann wirst du ihn wieder sehen? Antworte mir mit einem Worte.

Celia. So mußt du mir vorher Gargantua's Mund *) borgen; das ist ein zu großes Wort für irgend einen Mund, wie man sie heutiges Tags trägt. Ja oder Nein zu allen diesen Fragstücken zu sagen, ist schwerer, als in einer Kinderlehre Antwort zu geben.

*) Rabelais erzählt von Gargantua, daß er sechs Pilgrime, die sich auf einem Salatbette zum Schläfe niedergelegt hatten, unversehrt mit in die Schüssel bekommen und verzehret habe. Die Nebenumstände der Erzählung sind fast noch hyperbolischer. S. Les Oeuvres de Maître François Rabelais (Par. 1732. 5. Vol. 8.) T. I. p. 278. ff.

Rosalinde
Walde bin,
noch so frisch
kämpfte?

Celia. Er
hen zu zähle
zu beantwort
du wirst dich
einem Baum

Rosalind
heißer, wenn

Celia. Hi
Rosalind

Celia. Hi
deter irrende

Rosalind
so lag er doc

Celia. O
Einhalt; sie

Er war wie
Rosalind

kömmt, me

Celia. J
du bringst n

Kosalinde. Aber weiß er, daß ich in diesem Walde bin, und in Mannsleidern? Sieht er noch so frisch aus, als an dem Tage, da er kämpfte?

Celia. Es ist eben so leicht, die Sonnenstäubchen zu zählen, als die Fragen eines Verliebten zu beantworten. Aber höre nur, wie ich ihn antraf; du wirst dich darüber freuen. Ich fand ihn unter einem Baum, wie eine abgefallene Eichel.

Kosalinde. Der mag wohl Jupiters Baum heißen, wenn er solche Früchte fallen läßt.

Celia. Hören Sie mich doch an, Fräulein!

Kosalinde. Nur weiter.

Celia. Hier lag er ausgestreckt, wie ein verwundeter irrender Ritter.

Kosalinde. So rührend der Anblick seyn mußte, so lag er doch gewiß reizend da.

Celia. O! ich bitte dich, thu deiner Zunge Einhalt; sie macht sehr unzeitige Courbetten. Er war wie ein Jäger gekleidet.

Kosalinde. O! das ist von Bedeutung. Er kömmt, mein Herz zu erlegen.

Celia. Ich möchte gern ohne Nachklang singen; du bringst mich aus dem Tone.

Rosalinde. Weist du denn nicht, daß ich ein Frauenzimmer bin? Wenn ich denke, so muß ich reden. Fahre fort, meine Liebe!

Celia. Du bringst mich heraus. Stille, kömmt er nicht da?

Rosalinde. Er ist. Schleiche vorbey, und geh auf ihn Acht.

(Sie entfernen sich beide.)

Siebenter Auftritt.

Orlando und Jaques.

Jaques. Ich danke Euch für eure Gesellschaft; aber, wenn ich Euch die Wahrheit sagen soll, so wäre mirs' eben so lieb gewesen, allein zu seyn.

Orlando. Mir auch. Aber weil es doch so Mode ist, so dank' ich Euch für eure Gesellschaft.

Jaques. Behüt' Euch Gott! = = Wir wollen uns so selten antreffen, als möglich.

Orlando. Ich wünschte, daß wir noch unbekannter wären.

Jaques. Ich bitte Euch, verderbt die Bäume nicht mehr damit, daß Ihr Liebeslieder in ihre Rinden kraget.

Orlando. Und ich bitte Euch, verderbt meine Verse nicht mehr damit, daß Ihr sie so unglücklich leset.

Jaques.

Jaques.

Orlando.

Jaques.

Orlando.

Euch zu gesel-

Jaques.

Orlando.

Jaques.

Sind Ihr

bekannt gew

gelernt?

Orlando

im Geschma

Ihr eure Fr

Jaques.

glaube, er

gemacht. **)

so wollen w

Welt, und

*) Aus der
che geschrieb

**) Italan
neus, Königin
ihre Liebe sch

(Dritter